

Ulrike Junger, Fachbereich Erwerbung und Erschließung

Weiterentwicklung der Inhaltsererschließung in der Deutschen Nationalbibliothek

Warum überhaupt inhaltliche Erschließung?

- Strukturierung großer, heterogener Datenbestände
- Ermöglichung sachlicher, themenbezogener Recherchen
- Auch kommerzielle Anbieter wie z.B. Amazon oder Ebay bieten thematische Suchoptionen

Inhaltserschließung: Derzeitiges Vorgehen

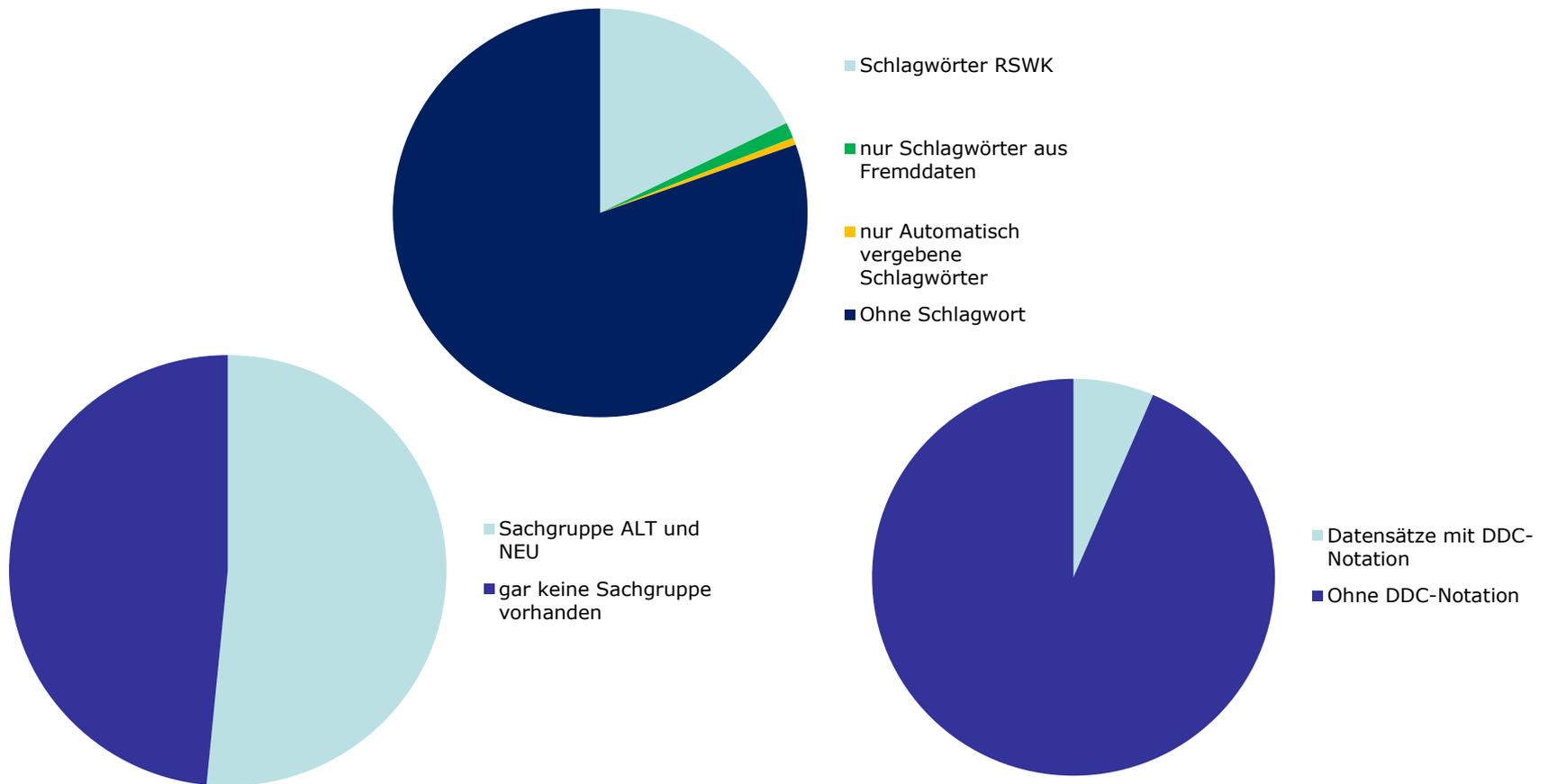
Physische Medienwerke: intellektuelle Inhaltserschließung

- Sachgruppen: für alle Publikationen
- für Teilmengen:
 - verbale Erschließung mit Vokabular der GND
 - klassifikatorische Erschließung mit der DDC

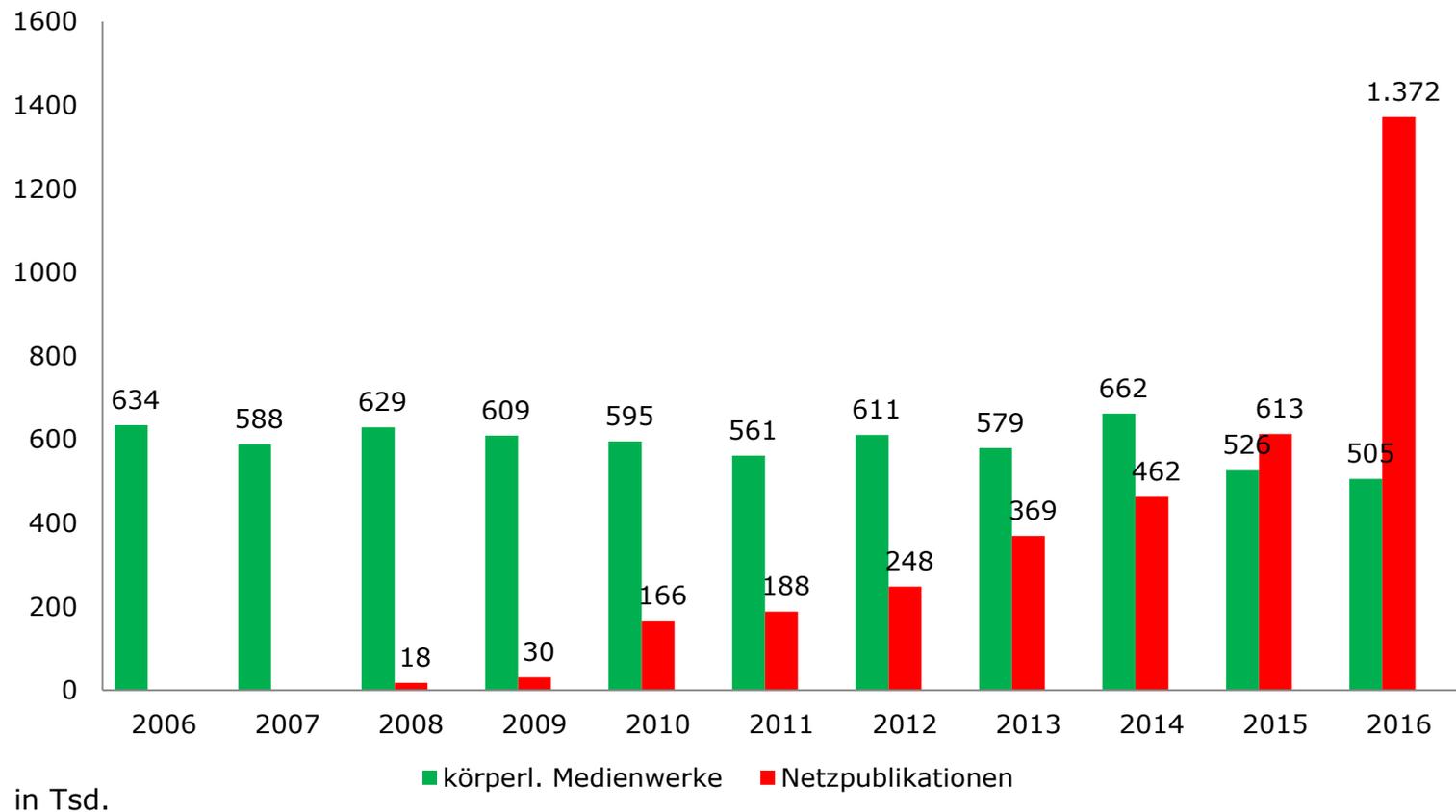
Netzpublikationen: automatische Inhaltserschließung
(derzeit noch nicht flächendeckend)

- Sachgruppenvergabe
- Schlagwortvergabe

Anteil der Nachweise der DNB mit Inhaltserschließungsdaten



Entwicklung des Zugangs in der DNB



Konsequenzen aus dem gesteigerten Zugang

- Bisherige Vorgehensweise in der Inhaltserschließung nicht skalierbar
- Umschichtung personeller Ressourcen erforderlich, um den weiter steigenden Gesamtzugang bewältigen und die Aufgaben der Sammlung und bibliografischen Verzeichnung erfüllen zu können

Welche Ziele in der Inhaltserschließung sollen erreicht werden?

- Einheitliche verbale und klassifikatorische Erschließung möglichst aller eingehenden Publikationen und Medien und ihre Ausstattung mit thematischen Zugriffspunkten
- Gewährleistung der laufenden Pflege und Aktualisierung der Gemeinsamen Normdatei

Wie können diese Ziele erreicht werden?

- *Flächendeckender Einsatz maschineller Verfahren* auch für physische Medienwerke
- Flexibilisierung der intellektuellen Erschließung (nur noch da, wo es notwendig ist)
- Verstärktes Qualitäts- und Datenmanagement und verstärkte Normdatenpflege, weniger Einzelfallbearbeitung

Wie soll die künftige inhaltliche Erschließung in der DNB aussehen?

- Maschinelle oder intellektuelle Vergabe von DDC-Sachgruppen
- Maschinelle oder intellektuelle verbale Erschließung mit dem Vokabular der GND
- *Entwicklung eines Systems von DDC-Kurznotationen, die sich auch maschinell vergeben lassen*

–

Welche Vorteile ergeben sich daraus?

- Deutliche Verbesserung thematischer Recherchen, da ein wesentlich größerer Anteil an Publikationen inhaltlich erschlossen wird
- Erreichung einer größeren Einheitlichkeit der Inhaltserschließung

Welche Vorteile ergeben sich daraus?

- Bei Weiterentwicklung und Optimierung der maschinellen Verfahren erneute Bearbeitung bereits erschlossener Bestände möglich
- Freie und kostenlose Verfügbarmachung aller Daten mit einer entsprechenden Kennzeichnung für alle Nachnutzer

Erste Umsetzungsschritte

September 2017

- Start der maschinellen Inhaltserschließung für gedruckte Publikationen außerhalb des Verlagsbuchhandels und Hochschulschriften
 - DDC-Sachgruppen für deutsch- und englischsprachige Publikationen
 - Schlagwörter aus der GND für deutschsprachige Publikationen
- Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur
 - Erschließung mit Sachgruppen und Gattungsbegriffen

Weitere Arbeiten

- Erarbeitung eines Systems von DDC-Kurznotationen
- Pilotvorhaben zur maschineller und intellektueller Inhaltserschließung am Beispiel der Sachgruppe 610 Medizin (einschl. automatische Vergabe von DDC-Kurznotationen)
- Entwicklung eines Verfahrens zur Übernahme maschinell erzeugter Schlagwörter und Notationen von Online- auf parallele Printausgaben